



LÜBECK LOKAL

Möchten Sie hier Termine für Veranstaltungen bekannt geben? Rufen Sie uns an
☎ 04 51/144 22 25
Schicken Sie ein Fax
☎ 04 51/144 10 25
Schreiben Sie an
Lübecker Nachrichten
Lokalredaktion Lübeck
Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11
23 552 Lübeck
redaktion.luebeck@ln-luebeck.de

TERMINE HEUTE

LESUNG/PODIUM» Seniorenakademie, Steinrader Weg 18: 15.00 „Wie wird es sein? Gedanken und Hilfsangebote für die späteren Jahre“ von Barbara Palscherm-Schäfer
MÄRKTE» Brink, Am Brink: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Markt: 10.30-19.00 Wochenmarkt
Meesenkaserne: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Travemünde, Priwall-Fahren-Vorplatz: 8.00-13.00 Wochenmarkt
TREFFPUNKT» Hobby-Kreis-St.-Annen, St.-Annen-Straße 10: 17.30 Abendkreis
St. Marien: 11.00-12.00 Seelsorge
FREIZEIT» Bushaltestelle **Reußkamp:** 14.05 Wanderung für Ältere mit dem Natur und Heimat e.V., etwa sechs Kilometer, Krähenwald - Roter Löwe, Buslinie 7, Tel. 0451/495741
Mehrgenerationenhaus Eichholz, Brandenbaumer Feld 27-29: 13.00-17.00 Awo Seniorentreff, Kaffee, Kuchen und Spielen
Seniorentreff Marien-Café, Marienkirchhof 4: 14.00-17.00 Offener Seniorentreff und Spielenachmittag
FÜHRUNG» Welcome Center – Touristbüro am Holstentor, Holstentor-

platz 1, ☎ 04 51/889 97 00: 11.00, 14.00 Öffentliche Stadtführung, ca. 2 Stunden durch die historische Altstadt; Teilnahme 7 Euro.
ÖFFNUNGSZEITEN» Kinderhaus **Blauer Elefant, Pellwormstraße 23:** 10.00-16.00 Bekleidungs- und Spielzeugkammer
Seebadmuseum Travemünde, Torstraße, ☎ 045 02/999 80 94: 11.00-17.00.

TERMINE MORGEN

KONZERT» Naturbad Marli, Alexanderstraße/Wakenitz: 18.00 Livemusik mit Glenfiddle
MÄRKTE» Buntekuh: 14.00-17.00 Wochenmarkt
Hanseplatz: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Kücknitz, Kirchplatz: 8.00-13.00 Wochenmarkt
Moising: 8.00-13.00 Wochenmarkt
TREFFPUNKT» Seniorenbegegnungsstätte **Wilhelmine Possehl, Mönkhofer Weg 60:** 10.30-11.30 Seniorengymnastik
St. Marien: 11.00-12.00 Seelsorge
FITNESS» Hobby-Kreis-St.-Annen, St.-Annen-Straße 10: 10.30 Gymnastik, Entspannungstanz und Gedächtnistraining
FREIZEIT» Mehrgenerationenhaus **Eichholz, Brandenbaumer Feld 27-29:** 14.00 Spielen und Klönen mit Siggie, Kaffee, Kuchen und Spielen
Werkhof, Kanalstraße 70, ☎ 04 51/757 18: 19.30 Indische Nacht; Eintritt 15 Euro
FÜHRUNG» Welcome Center – Touristbüro am Holstentor, Holstentorplatz 1, ☎ 04 51/889 97 00: 11.00, 14.00 Öffentliche Stadtführung, ca. 2 Stunden durch die historische Altstadt; Teilnahme 7 Euro p. P. inkl. Rathauseintritt
KIRCHE» St. Marien: 12.05 Mittagsandacht mit Orgelmusik sowie anschl. Kirchenführung, die Führung beginnt um 12.15 Uhr, Dauer ca. 1 Stunde, Spende erbeten (um 15 Uhr nochmals Kirchenführung)
ÖFFNUNGSZEITEN» Alter Leuchtturm, Travemünde, Am Leuchtenfeld 1, ☎ 045 02/88 91 80: 13.00-16.00.
Seebadmuseum Travemünde, Torstraße / gegenüber St. Lorenz 1, ☎ 045 02/999 80 94: 11.00-17.00.



Sven Brüggemann (v. l.) filmt Jürgen Matuszewski, Jean-Peter Koberstein und Jan Matuszewski von der Band Jaypack.

Foto: Rüdiger Jacob

Lampenfieber vor laufenden Kameras

In dieser Formation spielen sie erst seit einem Monat zusammen – und beim gestrigen Casting waren Jan und Jürgen Matuszewski sowie Jean-Peter Koberstein, das Trio „Jaypack“, auch richtig aufgeregt. Auf der Suche nach dem „Schleswig-Holstein-Hammer“ hatten NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin zum großen Regionalcasting geladen. „Der Adrenalinspiegel steigt spürbar an, und ein wenig wird einem der Mund

trocken“, sagte Koberstein nach dem dreiminütigen Song „The Truth“. Solisten und Gruppen traten nacheinander auf, 20 Durchgänge waren vom Kamerateam zu casten. Anmelden musste sich niemand. Wer glaubte, überzeugen zu können, kam einfach ins Studio.

Zwar waren einige Interpreten etwas aufgeregt, aber die Stimmung war so gut, dass sich selbst auf dem Flur kleine Spontanmusiker-Gruppen bildeten. Die im Studio Lübeck ge-

filmten Musik-Clips können noch bis zum 29. Mai im Internet (www.ndr.de/sh) angesehen und bewertet werden. Die acht Besten dürfen bei der Kieler Woche auf der NDR-Bühne am Ostseekai vor Publikum auftreten. Die Jury – kompetent besetzt mit der NDW-Ikone Markus, NDR-Fernsehmoderatorin Vèrena Püschel und mit den Vorjahres-Gewinnern Paint aus Lübeck – wird gemeinsam mit dem Publikum den Sieger wählen. *jac*

Arbeitsgericht bestätigt: Oelrich hat zu viel verdient

Gestern fiel die erste Entscheidung in der gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen den Stadtwerken und dem Betriebsratsvorsitzenden. Die Fortsetzung folgt am Dienstag.

Von Kai Dordowsky

Etappensieg für die Stadtwerke: Die kräftige Gehaltskürzung für den Betriebsratsvorsitzenden Jürgen Oelrich war rechtens, urteilte gestern das Arbeitsgericht Lübeck. Oelrichs Klage auf Wiederherstellung seiner bisherigen Bezüge von rund 115 000 Euro im Jahr wurde abgewiesen. Im Dezember hatte die Geschäftsführung des Versorgers Oelrichs Gehalt um 60 Prozent gekürzt. „Wir fühlen uns bestärkt“, erklärte Marcus Böske, Geschäftsführer der Netzgesellschaft, nach der Verhandlung.

Das Arbeitsgericht bezeichnete sowohl das Gehalt als die Stellenbesetzung als problematisch. Oelrich war als stellvertretender Leiter der Zentralen Arbeitsvorbereitung entlohnt worden und verdiente mehr als sein direkter Vorgesetzter. „Wie ist es zu der Stelle gekommen?“, fragte das Gericht, „es hat unstrittig keine Stellenausschreibung gegeben.“ Es sei auch kein Auswahlverfahren erkennbar, kritisierte die Vorsitzende Richterin. Oelrichs Anwalt Andreas Schwartz verwies auf eine Absprache zwischen dem damaligen Stadtwerke-Chef Kurt Kuhn und dem Betriebsratsvorsitzenden, dass Oel-

rich die Stelle bekommen sollte. Dazu habe es Absprachen und Schreiben gegeben. Vergeblich forderte der Anwalt, den früheren Stadtwerke-Chef Kuhn und die amtierende Geschäftsführerin Annie Lykke Gregersen als Zeugen zu laden. „Wir müssen uns Kuhn anhören“, sagte Schwartz, „wir fischen alle nur im Trüben.“ Schwartz räumte ein, dass es „Indizien für eine Begünstigung“ gegeben habe, die aber für einen Beweis nicht ausreichten. Nur die Geschäftsführer könnten aufklären, ob sie den Betriebsratsvorsitzenden begünstigen wollten.

Für Malte Evers, Anwalt der Stadtwerke, ist die Begünstigung augenscheinlich. „Bei Oelrich reicht sich eine Begünstigung an die nächste“, erklärte der Hamburger Anwalt. Auch für das Arbeitsgericht liegt der Tatbestand nahe. Wie hätte die Stelle sonst an Oelrich übertragen werden können?, fragten sich die Richter. Als unstrittig und unzulässige Begünstigung wertete das Gericht eine Überstundenpauschale, die der Betriebsratsvorsitzende erhielt – als Ausgleich für die Mehrarbeit, die andere Meister in dem Unternehmen leisteten, die Oelrich als freigestellter Betriebsrat aber nicht er-

bringen konnte. Der Hamburger Anwalt Evers: „Oelrich hat eingräumt, dass er diese Pauschale zu Unrecht bekommen hat.“

Unklar blieb in der gestrigen Verhandlung, wie hoch Oelrichs Gehalt insgesamt tatsächlich war. Neben dem außertariflichen Gehalt gab es auch noch eine 100-prozentige Prämie. Den Hinweis, dass dieses Gebahren im Unternehmen üblich gewesen sei, ließ das Gericht nicht gelten. „Nur weil etwas auf bestimmte Weise gehandhabt wurde, muss es nicht rechtens sein“, erklärte die Vorsitzende Richterin.



●● Wir wollen eine richterliche Entscheidung, die uns Rechtssicherheit gibt.“

Marcus Böske, Stadtwerke

Rückzahlungsansprüche der Stadtwerke wegen zu viel gezahlten Gehalts wehrte das Gericht gestern ab. Ebenso wurde der kommunale Versorger aufgefordert, eine Abmahnung wegen des Dienstwagens aus der Personalakte zu entfernen. Oelrich habe den Dienstwagen inzwischen zurückgegeben, außerdem habe er die Leasingraten und den steuerlichen Vorteil selber bezahlt, führte Anwalt Schwartz aus.

Die Vorsitzende Richterin bot den beiden Parteien wie schon in der Güteverhandlung Ende Februar eine gütliche Einigung an. Marcus Böske, Geschäftsführer der Netzgesellschaft, machte aber deutlich: „Wir wollen eine Entscheidung, die uns Rechtssicherheit gibt.“ Oelrichs Anwalt Schwartz berichtete, dass es Versuche gegeben habe, man sich aber nicht auf ein Ergebnis einigen konnte. Am Dienstag steht der zweite Teil des Arbeitsgerichtsverfahrens auf der Tagesordnung. Die Stadtwerke wollen Oelrich als Betriebsrat (Amtsenthebung) und als Mitarbeiter loswerden. Eine außerordentliche Kündigung steht im Raum, für die die Stadtwerke die Zustimmung des Arbeitsgerichtes brauchen.



HIER FINDEN SIE HILFE

NOTRUF

Polizei 110
Feuerwehr 112

NOTDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen: Zentrale Leitstelle, ☎ 116 117
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst im Zentralklinikum des UKSH, Ratzeburger Allee 160, Mo., Di. und Do.: 19 bis 23 Uhr, Mi. und Fr.: 15 bis 23 Uhr, Sa., So. und Feiertag: 8 bis 23 Uhr, ☎ 116 117
Kinderärztlicher Notdienst, Kinderklinik des UKSH, Ratzeburger Allee 160, ☎ 116 117, Mi., Fr.: 16 bis 19 Uhr, Sa., So. und Feiertag: 10 bis 13 Uhr und 16 bis 19 Uhr
Tierärztlicher Notdienst, ☎ 707 97 90

APOTHEKEN-NOTDIENST

Papageien-Apotheke, Hansering 18 a, ☎ 04 51/ 833 60
Trave-Apotheke, Mecklenburger Straße 49, Schlutup, ☎ 04 51/ 69 07 08
Lübbes-Apotheke, Rathausmarkt 2b, Stockelsdorf, ☎ 04 51/ 498 85 00

BUNDESPOLIZEI (Bahnsicherheit), ☎ 08 00/688 80 00 (kostenfrei)

24 STUNDEN-STÖRUNGSDIENST

Gasversorgung ☎ 888 25 51
Stromversorgung ☎ 888 24 41
Wasserversorgung ☎ 888 26 61
Wärmeversorgung ☎ 888 23 31
Busverkehr ☎ 888 28 28
Schloss-Notdienst ☎ 729 00,
☎ 760 00, ☎ 637 33, ☎ 30 56 24

SEELSORGE

Telefon-Seelsorge, ☎ 08 00/ 111 01 11
Kinder- und Jugendtelefon, 15 bis 19 Uhr, ☎ 08 00/ 111 03 33
Elterntelefon, 17 bis 19 Uhr, ☎ 08 00/111 05 50

FRAUENNOTRUF

Beratung für vergewaltigte und sexuell belästigte Frauen und Mädchen ☎ 70 46 40, 9 bis 13 Uhr und 16 bis 18 Uhr
AWO-Frauenschtutzwohnungen Unterkunft, Schutz und Hilfe bei häuslicher Gewalt, ☎ 70 51 85, Mo. bis Fr.: 9 bis 16 Uhr

BERATUNGSSTELLEN

Arbeitslosen- und Sozialberatung des DGB, am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr im Gewerkschaftshaus des DGB, 2. OG im Raum 2011, Holstenorplatz 1-5, Anmeldung unter ☎ 04 51/399 13 10 oder ☎ 01 77/567 30 15 (nach 18 Uhr)

ACHTUNG, BAUSTELLE!



Innenstadt: An der Untertrave, zwischen Beckergroße und Braunschweigstraße, Verlegung von Entwässerungsleitungen, Fahrbahnverschwengung.

An der Untertrave, zwischen Kleiner Altefähr und Kanalstraße, Neubau Hansemuseum, Fahrbahnverengung, Sperrung Seitenstreifen und Gehweg.

An der Untertrave, zwischen Große Altefähr und Kleine Altefähr, Verlegung Entwässerungsleitungen, halbseitige Fahrbahnsperrung.

Kohlmarkt, Straßenbauarbeiten, Einengung Gehweg.

Moorgarten/Nienhüsen: gesamter Ortsteil, Verlegung von Entwässerungsleitungen, abschnittsweise halbseitige Sperrung.

Moising: Niendorfer Hauptstraße, dritter Bauabschnitt, ab Höhe Holzkoppel, Leitungsverlegung, halbseitige Fahrbahnsperrung.

Travemünde: Fehlingstraße/Rose, Leitungsverlegung, Straßenbauarbeiten, abschnittsweise Vollsperrung.

Dänischburg: Dänischburger Landstraße, Leitungsverlegung, Straßenbauarbeiten, Fahrbahnverengung, Sperrung Gehweg.

Quelle: Hansestadt Lübeck, Bereich Verkehr.

Lokales Handeln gegen weltweite Krisen

Die Lübecker Wirtschaft erhofft sich vom Global Economic Symposium (GES) in Kiel positive Impulse.

Von Torsten Teichmann

Global denken, lokal handeln: Das war das Leitmotiv der GES-Auftaktveranstaltung in Lübeck, zu der die Lübecker Kaufmannschaft und das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) ins Hotel Holiday Inn geladen hatte. Das hochrangig besetzte Global Economic Symposium findet alle zwei Jahre in Kiel statt, in diesem Jahr am 1. und 2. Oktober.

Das 2008 gegründete GES will Persönlichkeiten aus aller Welt zusammenbringen, um nach Lösungen für wirtschaftliche und gesellschaftliche Problemen zu suchen. Auf der Lübecker Auftaktveranstal-

tung machte der IfW-Präsident Dennis Snower an den Beispielen Finanzmarktkrise, Klimawandel und Jugendarbeitslosigkeit deutlich, worum es geht: „um globale Probleme, die lokal in der Lebens- und Arbeitswelt spürbar sind“.

Ein besonderes Anliegen ist Snower die Einbindung des deutschen Mittelstands einschließlich der kleinen und mittleren Unternehmen. Denn die Fähigkeit Deutschlands, sich in der schwersten globalen Wirtschaftskrise der Nachkriegszeit gut zu behaupten, beruhe, so der IfW-Präsident, „auf dem deutschen Mittelstand“. Michael Weiß, Präses der Kaufmannschaft zu Lü-

beck, betonte bei der Auftaktveranstaltung, er erhoffe sich „positive Impulse für die Region, die im Herbst durch das Symposium verstärkt im Rampenlicht stehen wird“.

Dr. Alessio Brown, Geschäftsführer des GES, und Nicolaus Lange, Geschäftsführer der Kaufmannschaft, hoben in ihren Beiträgen die besondere Bedeutung des bewusst in Norddeutschland verankerten GES als „Veranstaltung made in Schleswig-Holstein“ hervor. Das Symposium verschaffe dem nördlichsten Bundesland „internationale Aufmerksamkeit“. Dr. Jens Boysen-Hogrefe vom IfW stellte

auf dem Lübeck-Treffen ein „praxisnahes Modell“ zur Überwindung der Eurokrise vor. Der sogenannte Kieler Krisen-Kompass sieht neben einigen kurzfristigen Maßnahmen zur Stabilisierung der Eurozone langfristig, so wörtlich, „die Möglichkeit der Insolvenz von Staaten und Banken vor, wodurch die Risiken endlich wieder richtig bewertet würden“.

Zum Global Economic Symposium in Kiel werden unter anderem EU-Kommissionspräsident José Manuel Barroso, Nobelpreisträger Edmund Phelps und die Hedgefonds-Legende George Soros kommen.